

Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien
Vorsitz
AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1, 1090 Wien
vorsitz@oeh.univie.ac.at | (01) 4277-19511



Bericht des Vorsitzes der ÖH Uni Wien im Zuge der 2. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung im Wintersemester 2020 am 25. Jänner 2021

Vorsitzende: Hannah Lea Weingartner
Verfasser_innen: Vorsitz-Team
Datum: 14.01.2021

Zusammenfindung im neuen Vorsitz-Team & Festlegung neuer JFX Termin

Bei der letzten UV-Sitzung wurden eine 1. und 2. stellvertretende Vorsitzende gewählt. Das neue Team hat sich schnell zusammengefunden und eine neue Aufgabenaufteilung gefunden. Ein wöchentlicher Jourfixe wurde festgelegt, um sich laufend auszutauschen und Wissenshierarchien vorzubeugen bzw. abzubauen.

Senatsitzung (26.11.20)

In der Senatsitzung am 26.11. wurde über den Entwicklungsplan und hierbei insbesondere über die Nachhaltigkeitsstrategie der Uni Wien diskutiert. Es wurde von Studierenden-Seite darauf hingewiesen, dass die Uni Wien immer noch kein Teil der "Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich" ist. Außerdem wurde um ein Update bzw. einen Plan zum weiteren Vorgehen der Rektorats-Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeit gebeten.

In der Senatsitzung wurde auch das neue, momentan geltende Studienrecht diskutiert und beschlossen. Zu den Verschlechterungen gab es schon im Vorhinein ein Treffen von Vizerektorin Schnabl. Von Studierenden-Seite gab es auch Anträge zur Änderung einzelner Passagen, welche teils angenommen wurden. Zu den sogenannten Plausibilitäts-Checks gab es auch im Nachhinein ein Treffen von Vizerektorin Schnabl, woraus dann unser Posting auf Social Media entstanden ist.

Bücherbörse Neubesetzung mit 1.12.20

Die Person, die in der Bücherbörse im NIG angestellt war, hat gekündigt, um sich anderen Dingen zuwenden zu können. Die Suche nach einer Neuen Person für den Job war zeitintensiv- die Stelle wurde ausgeschrieben und es gab über 70 Bewerbungen, die alle gesichtet wurden. Nach einigen Vorstellungsgesprächen konnte eine Entscheidung getroffen werden.

Betriebsrat ÖH Uni Wien 1.12.20

Gerade in den unbeständigen, herausfordernden Zeiten, die Corona bedingt, ist es wichtig, einen guten Austausch mit den Angestellten zu halten, um beidseitig zu wissen, was gebraucht wird, damit die ÖH Uni Wien gut funktionieren kann. Zu diesem Zweck gibt es regelmäßige Treffen mit dem Betriebsrat der ÖH Uni Wien so wie auch am 1.12.2020, wo es vor Allem um den Themenbereich Home-Office und um den Ausblick auf das neue Jahr ging.

Bei einiger dieser Treffen wurde auch der Antrag "Schutz vor einem kalten Putsch von oben" besprochen und Möglichkeiten der Umsetzung diskutiert. Hier wurde festgestellt, dass es nicht Aufgabe von Angestellten mit klar abgegrenzten beruflichen Zuständigkeiten, sein kann,

Aufsichtspersonen über unklar definiertes, potentiell politisches Hick Hack zu werden. Es wurde allerdings sichergestellt, dass kein Account nur einer einzigen Person unterliegt, und einschneidende Maßnahmen, wie Entziehung eines Emailaccounts, nicht nach Maßgabe einer Einzelperson geschehen kann. Die EDV ist entsprechend instruiert.

Facultas Aufsichtsratsitzung 1.12.20

Ebenfalls am 1.12.20 fand die Facultas-Aufsichtsratsitzung statt. Hier wurde präsentiert, wie der Verlag durch Corona gekommen ist. Natürlich hat ein Verlag für Druckwerke darunter gelitten, dass der Buchhandel über weite Strecken geschlossen war. Der Versand, der leicht angestiegen ist, konnte das leider nicht ausgleichen. Dank verschiedener Förderungen, die beantragt und gewährt wurden, konnte der Situation allerdings noch standgehalten werden, ohne Menschen entlassen zu müssen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation entwickelt

Termine mit Rektorat (4.12.20, 16.12.20)

Am 4.12.20 haben wir uns als neues Vorsitz-Team bei Rektor Engl und der Vizerektorin Schnabl (für Lehre) vorgestellt und über die Refundierung von Gebühren für nicht stattgefundene Aufnahmeprüfungen, gratis Menstruationsartiekl auf Uni-Toiletten, die UG-Novelle und generell über E-Learning bzw. das zukünftige Lehrveranstaltungsangebot während der Coronakrise gesprochen.

Am 16.12.20 fand gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik ein Treffen zur UG Novelle und zu Uni während der Corona-Krise mit der Vizerektorin Schnabl und der Studienzulassung, vertreten durch Steinacher.

Teaching Awards und Corona Awards (11.12.20)

Am 11.12.20 hätte eine Jurysitzung zum UNIVIE Teaching Award stattgefunden, bei der wir als Jurrymitglieder mitwirken. Leider wurde die Sitzung kurzfristig verschoben, wir warten auf neue Terminvorschläge und werden am Ersatztermin teilnehmen.

Die Corona-Awards haben jedoch stattgefunden. Am 11.12.20 fand dafür die Jury-Besprechung statt. Hierbei wurde außerordentlicher Einsatz von überwiegend allgemeinem Universitätspersonal gewürdigt.

Aktionen gegen die UG Novelle

Am Samstag, den 12.12.20, veranstaltete die ÖH Uni Wien eine Demonstration (online und offline) gegen die von der schwarz-grünen Regierung geplanten UG-Novelle - gemeinsam mit der ÖH Med Uni Wien, der Hufak, der HTU Graz, der ÖH AK.Bild, der Initiative Bildung Brennt und uns reicht's. Der Demonstrationzug mit rund 1500 Personen bewegte sich vom Campus Altes AKH über die Uni Wien bis zum Held_innenplatz. Reden gab es sowohl von Hochschüler_innenschaften und Schüler_innenorganisationen als auch von unabhängigen Gruppen. Online teilgenommen haben bis zu 50 Personen.

Am Dienstag am 12.01.21 fand ein Aktionstag gegen die UG Novelle in Kooperation mit Bildung Brennt statt. Es gab österreichweit Demonstrationen und Kundgebungen, sowie Proteste innerhalb von Schulen und Unis. Außerdem fanden Postenkarten- und Email-Aktionen statt.

Unirat Sitzung 18.12.2020

Am 18.12.2020 fand die Unirat Sitzung statt, der der Vorsitz beiwohnte. Hier wurde die aktuelle Situation an der Universität, vor allem im Zusammenhang mit Corona besprochen. Wir wiesen hierbei erneut auf die prekäre Lage vieler Studierenden hin. Der neue Entwicklungsplan wurde vorgestellt und besprochen, wo wir vor Allem die Wichtigkeit des Nachhaltigkeits-Aspektes betonten, und den Wunsch nach einem zuständigen Büro äußerten. Ein solches ist in einem weiteren Schritt denkbar.

Ein weiterer wichtiger Gesprächspunkt war die UG-Novelle. Hier haben wir die Gelegenheit genutzt um erneut unsere Bedenken einzubringen. Bezüglich der Entmachtung des Senats wurde uns vom Rektorat zugesichert, die Bedenken im Grunde zu teilen, und dies in die Stellungnahme des Rektorats und in die Uniko zu tragen.

Treffen mit Arbeitnehmer_innenschutz 18.12.20

Am 18.12.20 fand ein Treffen mit dem Arbeitnehmer_innenschutz statt. Das Thema Hauptthema dieses Treffens war eine Abstellmöglichkeit für das Lastenrad der ÖH Uni Wien, um den Platz innerhalb der Räumlichkeiten, den es jetzt einnimmt, zum Arbeiten nutzen zu können. Das Gespräch fand in Form eines kleinen Spaziergangs am Campus (mit Abstand und Masken) statt und verlief erfreulich.

LV-freie Zeit

In der Vorlesungsfreien Zeit von 21. Dezember 2020 bis 6. Jänner 2021 haben wir uns die Mailedienste aufgeteilt, um zu gewährleisten, dass die ÖH Uni Wien auch über die Ferien gut erreichbar ist. Es haben auch weiterhin organisatorische Treffen statt gefunden. Die Arbeitsgruppe zur UG Novelle blieb auch über die Vorlesungsfreie Zeit aktiv, um den Aktionstag von bildung brennt am. 12.01.20 mitzuplanen und Studierende über Social Media über die Änderungen aufzuklären. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem ÖffRef die Socialmedia Kanäle laufend aktualisiert und beispielsweise Informationen über die Plausibilitätschecks, die UG Novelle oder die neue Zeitgenossin geteilt.

Treffen mit RRM 11.01.21

Es gab am 11.01.21 ein Treffen mit Vertreter_innen vom Raum- und Ressourcenmanagement, um uns gegenseitig auszutauschen und über die Benutzung und Reservierung von Räumlichkeiten zu diskutieren.

Sozialtopf Richtlinien Erneuerung

Da wir - weil es der Staat immer noch nicht auf die Reihe kriegt - weiterhin Studierenden in Notlagen die Möglichkeit geben wollen, eine Hilfeleistung aus dem Sozialtopf zu beziehen, und dies möglichst fair und juristisch gesichert, haben wir unsere Richtlinien für die Förderung aus dem Sozialtopf überarbeitet. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, an der neben dem Vorsitz vor Allem das Sozialreferat und auch Interessierte aus anderen Referaten beteiligt sind. Die Erstellung passiert unter Einbeziehung unseres Anwalts.

Treffen mit Wiener Linien am 02.02.21

Wir haben einen Termin mit einem Referent der Wiener Stadtregierung (Michaas Kolesnik) , um über das Semesterticket der Wiener Linien zu sprechen. Insbesondere wollen wir anstreben, dass das Semesterticket zukünftig auch für außerordentliche Studierende erhältlich ist.

Arbeitsaufträge durch Anträge der 1. ordentlichen UV Sitzung im Wintersemester am 20.11.2020

Im folgenden eine Übersicht der Durchführungsstände diverser Anträge aus der UV Sitzung am 20.11.2020:

Antrag 13:

Außerordentlich durch die Öffis

Es wurde ein Gesprächstermin mit den Wiener Linien am 2.2.2021 vereinbart.

Antrag 14:

Black Voices Volksbegehren

Es wurde über Social Media zur Unterschrift aufgerufen.

Eine weitere Vernetzung ist geplant

Antrag 16:

Mental Health im Studienalltag

Das Referat für Barrierefreiheit arbeitete schon vor Antragstellung an der Umsetzung und tut dies nachwievor.

Antrag 17:

Online Bibliotheken

Wurde bereits wiederholt mit Vizerektor Maier und der Bibliotheksleitung besprochen

Antrag 18:

Online Lehre barrierefrei

Das Referat für Barrierefreiheit arbeitete schon vor Antragstellung an der Umsetzung und tut dies nachwievor.

Antrag 22:

Soziale Absicherung von Studierenden

Die ÖH Uni Wien setzt sich schon vor Antragstellung bei jeder Gelegenheit für die Forderungen ein und tut dies weiterhin

Antrag 23:

Hoch dem freien Hochschulzugang, nieder mit der UG Novelle!

Die ÖH Uni Wien positioniert sich schon seit Tag 1 gegen die geplante UG Novelle und tut dies weiterhin. Die Petition wurde geteilt

Antrag 25:

Die Universitätsvertretung verurteilt das undemokratische Verhalten der ÖH Bundesvertretung

Die Fortbildung zum Thema Demokratie wird gerade organisiert, eine PA wurde erstellt.

Antrag 26

Suchmaschine nach höchsten ökologischen- und datenschutzstandards

Ecosia als Standardsuchmaschine für die Uni Wien wurde beim Rektorat vorgeschlagen und wird als Möglichkeit in betracht gezogen.

Antrag 29:

Anwesenheitspflicht an Covid-19-Realität anpassen

Wurde mit Vizerektorin Schnabl und Rektor Engl wiederholt und eingehend besprochen

Antrag 34:

Klares Corona- Management der Universität Wien

Es gab Informationsposts zu den studienrechtlichen Änderungen mit Schwerpunkt auf die Plausibilitätschecks im Jänner. Auf das Corona FAQ und Beratungsmöglichkeiten wird laufen hingewiesen.

Referatsbericht

verfasst am 16.01.2021

verfasst von Simon Neuhold

Referent: Simon Neuhold

für die Sitzung der Universitätsvertretung am 25.01.2021

Referat für Working Class Students

Mailkontakt mit Momentum: Arbeit

Austausch mit dem Referat für Bildung und Politik

Kontakt zur Fragenbeantwortung mit Schüler:innen- und Studierendenorganisationen bezüglich der UG Novelle

Kontakt mit einer österreichischen Bildungswissenschaftlerin über eine mögliche Veranstaltung

Fragebeantwortungen von Studierenden (Themen: Vereinbarkeit von Studium und Beruf,

Vereinbarkeit von Studium und AMS-Leistungen, UG-Novelle, Arbeitsrecht)

Kontakt mit dem Arbeitsmarktservice wegen der Vereinbarkeit von Studium und AMS-Leistungen

Interview mit Radio Orange zur Lage von Working Class Students und möglichen Auswirkungen der UG-Novelle auf Working Class Students

Mailbeantwortung beziehungsweise Mailweiterleitung an andere Referate

**Referatsbericht
des Referats für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport
zur 2. Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2020/2021
am 25.01.2021**

Verfasser*innen des Berichtes: das Referatsteam

Antifa – Veranstaltungsplanung

Im Dezember haben wir mit ersten Überlegungen zur Planung einer Veranstaltungsserie im Frühjahr begonnen. Thematisch soll diese "Männerbündelei und Gewaltverhältnisse" umfassen. Neben einer Vorstellung des neuerschienenen Buches "Incels: Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults" von Veronika Kracher sind außerdem Vorträge zu Männlichkeit und Rechtsextremismus, sowie Fußball und Antisemitismus angedacht. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist bis auf weiteres geplant, die Veranstaltungen ausschließlich online stattfinden zu lassen. Da Online-Events zumeist im Vortragscharakter verharren, wollen wir im Gegenzug versuchen, neben dem klassischen Input auch einen technischen aber vor allem auch organisatorischen Rahmen zur Diskussion zu schaffen.

Zudem ist aktuell eine Kundgebung - unter Einhaltung von Mindestabständen und mit Hygienekonzept - zum Thema völkische Verbindungen in Planung, an der sich das Referat beteiligt. Dieses Event soll noch im Jänner stattfinden und hat den Wiener Akademikerball als Ball der Wiener völkischen Korporationen und rechtsextremes Vernetzungstreffen, das üblicherweise am letzten Jänner-Wochenende stattfindet, zum Anlass. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende sowie weitere Interessierte über Burschenschaften und andere völkische Korporationen und deren Rolle für Österreichs extreme Rechte aufzuklären.

Darüber hinaus steht auch und gerade unter diesen schwierigen Bedingungen der Aspekt der Vernetzung und Unterstützung antifaschistischer Initiativen im Vordergrund. Inhaltlich beschäftigen uns dabei die Mobilisierungen von Corona-Verharmlosenden und Rechtsextremen, die aktuell verstärkt Zulauf erfahren und einen Hort reaktionärer Ideologien darstellen. Diese Kundgebungen stellen für die antifaschistische Linke aktuell eine besondere Herausforderung dar.

Sport - Information und Vernetzung

Aufgrund der immer noch aktuellen Lage bezüglich des Verbotes sportlicher Veranstaltungen zur Verhinderung der Ausbreitung von COVID-19 ist es weiterhin schwierig, sportliche Veranstaltungen zu planen. Wir fokussieren uns daher darauf, den Kontakt zu Sportgruppen von Studierenden aufrecht zu erhalten, um diese bei einem Neustart nach Ende des Lockdown bestmöglich unterstützen zu können.

In Hinblick auf Überlegungen zu einer Kooperation mit dem Ute Bock Cup, wurden Verantwortliche angeschrieben, um im Erfahrung zu bringen, ob in diesem Jahr eine Veranstaltung geplant ist und in welcher Form diese stattfinden wird.

Aktuell erarbeiten wir außerdem die mögliche Gestaltung eines Online-Auftritts zu universitätssportbezogenen Events und Entwicklungen. Dieser soll Studierenden den Überblick erleichtern und am Computer wie auch auf mobilen Endgeräten verfügbar sein.

Bericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit für die 2. UV-Sitzung im Wintersemester 2020/21

1. Social Media

Wir betreuen weiterhin die Social Media Accounts der ÖH Uni Wien, dazu zählen wie gehabt Facebook, Instagram und Twitter. Einen Schwerpunkt setzen wir hierbei auf Instagram, nachdem die Reichweite hier in letzter Zeit stark gestiegen ist und wir die Studierenden dort gut erreichen können. Auch Anfragen, die über Social Media Kanäle kommen betreuen wir und beantworten nach Möglichkeit direkt selbst oder verweisen an die E-Mail-Adressen des zuständigen Referats. Die Häufigkeit der Fragen über Social Media schwankt dabei, teilweise kommen mehrere Fragen täglich, teilweise nur 2 oder 3 in einer Woche.

Thematisch war unser Schwerpunkt seit der letzten Sitzung eindeutig die UG-Novelle. Wir versuchen die Studierenden regelmäßig zu informieren und dabei verschiedene Punkte anzusprechen. Wichtig ist uns besonders, die Studierenden über die gravierenden Veränderungen aufzuklären und die Wichtigkeit der Novelle zu betonen. Im Dezember haben wir verstärkt auf unsere Demonstration aufmerksam gemacht und parallel zur Demonstration auch via Livestream die Teilnahme von zu Hause ermöglicht, um die Teilnahme für möglichst alle zu ermöglichen. Gerade die Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Politik ist in diesen Punkten sehr wichtig und hat auch gut funktioniert, aktuell setzen wir die Kampagne „(Durch) Die Seiten der UG-Novelle“ um, die primär der Aufklärung über die Änderungen dient.

Andere Punkte, die wir auf Social Media angesprochen haben, waren auch die Satzungsänderung der Uni Wien und Plausibilitätschecks, um die Studierenden auch über die studienrechtlichen Änderungen auf der Uni Wien zu informieren. Weiters haben wir zu diversen anderen Themen Stellung bezogen, beispielsweise haben wir uns mit unseren Kolleg_innen in Istanbul solidarisiert, die gerade mit massiven Eingriffen der Regierung konfrontiert sind. Außerdem haben wir auch UV-Beschlüsse umgesetzt und u.a. zum Black Voices Volksbegehren aufgerufen.

2. Newsletter

Auch Newsletter haben wir wieder ausgesandt, seit der letzten UV-Sitzung im November waren das drei.

Anfang November wurde ein Sonder-Newsletter zur Satzungsänderung an der Uni Wien ausgesandt, nachdem die Änderungen mit 1. Dezember in Kraft traten. Dabei war es uns

wichtig, wie auch über Social Media, auf die Änderungen aufmerksam zu machen und die realen Neuerungen für die Studierenden aufzuzeigen.

Etwa eine Woche später wurde dann unser Standard Dezember Newsletter ausgesandt mit allen allgemeinen Informationen rund um die Uni Wien und Tätigkeit der UV. Die Standard-Newsletter wollen wir, je nach Neuigkeiten, jetzt wieder etwa alle 1-2 Monate aussenden, der nächste für Anfang Februar wird bereits geplant.

Im Jänner 2021 haben wir dann zusätzlich noch einen Sonder-Newsletter zum Aktionstag gegen die UG-Novelle ausgesandt, um die Studierenden noch einmal über die UG-Novelle zu informieren und zur Beteiligung an den Demonstrationen aufzurufen.

Auch zu den Newslettern bekommen wir einige Rückmeldungen, gerade zur UG-Novelle kam einiges mit spezifischen Fragen und Beteiligungsmöglichkeiten an den Protesten.

3. Pressearbeit

Seit der letzten Sitzung wurden zwei Presseaussendungen der ÖH Uni Wien verschickt. Anfang Dezember, zum Beginn der Begutachtungsfrist der UG-Novelle, haben wir noch einmal unsere Standpunkte klargemacht und die Bundesregierung für den vorliegenden Entwurf scharf kritisiert.

Zum Aktionstag am 12.1. haben wir dann ebenfalls eine Aussendung verfasst, um zu den Demonstrationen aufzurufen um im Sinne des UV-Beschlusses Minister Faßmann zum Rücktritt aufgefordert und die ÖH-Bundesvertretung zu einer „Demokratie-Fortbildung“ eingeladen.

Zusätzlich planen wir, stand heute, eine Aussendung zum Ende der Begutachtungsfrist, in der wir noch einmal unseren Unmut über die UG-Novelle kundtun wollen.

4. Website

Wir betreuen weiterhin die Website und haben auch diverse neue Artikel veröffentlicht.

Zur neuen Website planen wir aktuell, wie angekündigt, noch weitere Angebote einzuholen. Stand heute sind wir mit einer weiteren Agentur (Fuchsfabrik) in Kontakt, mit der wir für nächste Woche ein Erstgespräch planen, dazu koordinieren wir gerade noch einen Termin mit der EDV. Ein Angebot liegt ja bereits vor, wir hoffen also hier noch ein weiteres Angebot einholen zu können und parallel bereits mit weiteren Agenturen in Kontakt zu treten. Idealweiser, soweit es unsere Ressourcen während UG-Novelle

und Prüfungsphase zulassen, haben wir im Februar also bereits drei Angebote vorliegen und können dann noch im 1. Quartal in die konkrete Planung und Umsetzung starten.

5. Neuer Sachbearbeiter

Zu guter Letzt kann ich mitteilen, dass wir seit Dezember auch nun wieder zu dritt im Referat tätig sind und somit wieder mehr Ressourcen haben und die Arbeit besser aufteilen können. Der neue Sachbearbeiter hat bereits Vorkenntnisse mitgebracht und konnte sich schnell und gut einarbeiten. Das ist eine große Erleichterung, nachdem die letzten Wochen und Monate doch sehr stressig waren.

UV-Bericht des QueerReferates für den 25. Jänner 2021

Im Laufe der vergangenen zwei Monate (Anfang November bis Mitte Jänner) hat unser Journdienst regelmäßig einmal die Woche (online) stattgefunden.

Unsere Beratung ist derzeit auf Mail und Telefon umgestellt, bei Nachfrage können persönliche Treffen (ausschließlich Outdoors) ausgemacht werden. Telefonisch sind wir jetzt auch rund um die Uhr unter einer Mobiltelefonnummer erreichbar. Dies hat sich noch effektiver als Büroanrufe während den vorgesehenen Journdienstzeiten erwiesen – Interessent*Innen können sich hier jederzeit auch einfach bequem per Nachricht melden.

Diesbezüglich planen wir vielleicht auch eine Art von WhatsApp- (oder ähnliche Nachrichtendiensten)gruppenchat herzustellen, wo sich Menschen direkt an uns wenden können.

Unsere Teambildung besteht weiterhin aus vier Personen: unserer Referentin Elizaveta, Gianluca, Buğrahan und Polina.

Neben dem allfälligen Antworten auf E-Mail-Anfragen, persönlichen telefonischen Rückmeldungen und Kontakt, der Verwaltung von Social Media sowie der Verbreitung und Weiterleitung von Informationen sind für das kommende Semester einige Vernetzungstreffen mit HOSI Wien für einen Projekt (FLAGIncluded) für das Pridemonat Juni 2021 geplant. Dabei handelt es sich um ein Projekt, das im Oktober 2019 ins Leben gerufen wurde, dessen Ziel ist es, zu einer höheren Akzeptanz von LGBTIQ+ Schüler*Innen beizutragen und eine Lernumgebung ohne Angst vor Ausgrenzung in österreichischen Schulen zu schaffen. Zusätzlich zu Regenbogenflaggen an jeder Schule ist für das Pridemonat auch z. B. inhaltliche Arbeit in Form von Workshops in Planung. Damit würden u. a. Impulse für eine Auseinandersetzung mit Themen wie sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, Ausgrenzung und Unterstützung sowie Coming Out usw. gesetzt.

Wir bleiben weiterhin im Kontakt mit der anonymen Aktivist*Innengruppe Ciocia Wienia für eine Berichterstattung der letzten Entwicklungen in Polen (u. a. die neuen Antiabtreibungsgesetze sowie die rasante Ausbreitung von LGBTIQ+Feindlichkeit). Die anonyme Aktivist*Innengruppe Ciocia Wienia stammt aus der polnischsprachigen Community Wiens, wo auch viele im Aktivismus engagierte Studierenden zu finden sind (<https://www.facebook.com/ciciawienia/>).

Am Ende des Monats (30.) ist außerdem die nächste Deadline für die Anträge für die zweite QueerFemTopfFörderung des Budgetjahres. Unmittelbar danach ist wie gewöhnlich unser Treffen (zusammen mit dem Referat für feministische Angelegenheiten) vorgesehen, um die Anträge und die Förderungsvergaben zu diskutieren.

Am 10. Dezember hat wie geplant unser erster Onlineworkshop „Queerly Speaking: A Workshop on Queer Language and Creativity“ stattgefunden. Der Workshop wurde von der zwischen England, Griechenland und dem deutschsprachigen Raum tätigen Autorin, Lehrerin und Künstlerin Anna Tzini geleitet, die Auszüge aus ihrem neuen Buch „Opacity – Minority – Improvisation - An Exploration of the Closet Through Queer Slangs and Postcolonial Theory“ gelesen und in der Runde diskutiert hat. Anschließend wurde der Dokumentarfilm über das queere Slang „Kaliarda“ vorgeführt und zusammen mit der in Athen tätigen Sexarbeiterin und Trans*Aktivistin Paola Revenioti, die Autorin dieser Kurzdokumentation ist, in einem Q+A-Format diskutiert.

Revenioti ist seit Jahren eine der zentralen und wichtigsten Figuren der LGBTIQ+Bewegung Griechenlands (Infos über die Doku: <https://www.filmfestival.gr/en/section-tiff/movie/11701>).

Das Event hat auf Zoom stattgefunden (ursprünglich wurde es mit Jitsi geplant, allerdings sind leider wegen dem Screensharing für die Dokumentarfilmvorführung technische Probleme aufgetaucht) und war sehr gut besucht – auch deswegen, weil es auf unseren Onlinekanälen beworben wurde und sich daher auch Akademiker*Innen aus anderen Ländern haben einschalten und beteiligen können: queeres Slang ist sprachübergreifend und es wurden sehr viele Verschiedene

Beispiele, nicht nur aus dem deutschsprachigen Raum, diskutiert.

Der nächste geplante Onlineworkshop wird das schon im letzten Bericht erwähnten und höchstwahrscheinlich im Laufe des Sommersemesters in Zusammenarbeit mit dem AIDS-Hilfhaus stattfindenden Aufklärungsvortrag über das in der schwulen Szenen weitaus verbreiteten Phänomen des „ChemSex“ mit seinen damit verbundenen Risiken und sozialen Folgen für Individuen aus der schwulen Community in jedem Alter.

**Bericht des Kulturreferats für die 2. ordentlichen
Universitätsvertretungssitzung im Wintersemester 2020/21 am 25. Jänner 2021**

Referent: Daniel Maderstorfer

Datum 25.01.2021

Das Kulturreferat hat die Aufgabe Kulturelle Angebote wie Lesungen und Diskussionsrunden für Studierende anzubieten. Es hilft bei der Beratung, Planung von kulturellen Projekten und stellt diese der Universitätsvertretung vor. Kulturelle Veranstaltungen wurden aufgrund der Corona-Hygenemasnahmen und des aktuellen Lockdowns erschwert.

Seit der letzten UV Sitzung wurden keine Ausgaben getätigt. Das Kulturreferat organisierte zusammen mit dem Referat für Barrierefreiheit das Onlineprogramm für die Demo am 12.12.20 gegen die UG-Novelle.

Bericht des Referats für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende

Beratung

Im Referat wird in einem Team von drei Frauen* und zwei Männern gearbeitet, wovon eine angestellt und eine freie Dienstnehmerin ist. Es wird telefonisch oder per E-Mail zu verschiedenen Fragen rund um Zulassung, Deutschkursen, Anerkennungen und Aufenthaltstitel in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Arabisch, Farsi, Türkisch, Kurmanci, Englisch, Französisch) beraten. Derzeit beraten wir weiterhin nur per E-Mail und Telefon. Insgesamt wurden im November 36, davon 21 Frauen und im Dezember 23 Studierende, davon 12 Frauen, telefonisch und 54 per Mail beraten. Die Hauptfragen sind hauptsächlich jene zum Aufenthaltstitel und zur Studienzulassung.

Projekte:

Im Sommer waren die Vorbereitungen für das Buddy Projekt vollendet. Somit konnten wir im September mit den Bewerbungen starten. Insgesamt haben wir 27 Buddies und 29 Mentees (die zu betreuenden Studierenden). Die grundlegenden Faktoren, die bei der Zuteilung eine Rolle spielten, waren Studium, Sprache, Geschlecht.

Es werden ausländischen Studierenden, welche sich im Anfang ihres Studiums befinden, Buddies zu Verfügung gestellt. Die Partner*innen (Studierenden) der Buddies werden in diesem Projekt Mentees genannt. Die Buddies müssen sich mindestens im zweiten Semester befinden. Ihre Aufgabe besteht darin allgemeine Fragen bezüglich u:space, Moodle, u:find, u:search, etc. beantworten zu können. Ebenso ist es wichtig für die Buddies, sich mit den Räumlichkeiten der Universität Wien auszukennen (Bibliotheken, Mensen, Computerräume). Die Buddies bieten ihren Mentees den perfekten Einstieg in das Studierenden-Leben an der Universität Wien. Dies betrifft auch das soziale Leben der Studierenden. Zwischen Buddy und Mentee besteht ein sozialer Austausch. Die Buddies müssen einen regelmäßigen Kontakt mit ihren Mentees pflegen und sich mindestens zweimal im Monat (online) treffen. Jeweils einmal im Monat finden Infoveranstaltungen statt, die zum Austausch alle Teilnehmer*innen des Projekts dienen. Die erste Infoveranstaltung fand im Oktober statt. Die zweite und dritte fand, aufgrund der Corona-Maßnahmen, online statt.

Am 2. – 3.10 fand die Ausbildung der Buddies durch Tamara Bachmann statt. Frau Bachmann ist Präsidentin des ESN Uni Wien (Sektion des Erasmus Student Network an der Universität Wien) und führt dort die Ausbildung des Erasmus Buddy-Programms durch. Die Buddies erhalten am Ende des Semesters ein internationales Zertifikat, davor müssen sie ein Portfolio verfassen, das reflektierend, protokollierend die Buddy-Tätigkeit zusammenfasst. Die Portfolios werden von Frau Dr. Karin Schreiner, erfahrene Expertin in interkulturellen Fragen, bewertet. Falls das Portfolio den Richtlinien entspricht, erhalten die Buddies das Zertifikat.

Derzeit finden auch die Vorbereitungen für das Buddy Projekt für das nächste Semester (SS 2021) statt. Es werden neue Buddies und Mentees gesucht, diese werden sich wieder über ein Anmeldeformular anmelden können.

Außerdem befassen wir uns derzeit mit der Novellierung des Universitätsgesetz und ihre Auswirkungen auf Studierende aus Drittstaatländern und sind diesbezüglich auch in Kontakt mit der Initiative „Uni für alle“.

Bericht des Referats für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte

UV-Sitzung 25.01.2020

Im Allgemeinen sind die Aufgaben des Referates die Organisation von Projekten und die Koordination von Arbeitsgruppen und Veranstaltungsreihen.

Seit der letzten UV-Sitzung hat sich das Referat mit weiteren Projekten und Aufgaben beschäftigt.

- Zusammen mit mehreren Referaten der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien arbeiten wir seit längerem in einer Arbeitsgruppe zur UG Novelle, und setzen uns gegen weitere, massive Einschnitte in Studierendenrechte und einer Verschärfung sozialer Selektion an unseren Hochschulen ein, u.a. auch im Austausch mit und der Vernetzung mit weiteren HVen. (siehe auch Bericht vom 20.11.2020)
- Wir haben vor den Weihnachtsferien ein neues Konzept für den ÖH Partizipationstag 2021 eingereicht und bewilligt bekommen. Voraussichtlich wird dieser im April 2021 unter dem Motto „ÖH-Partizipationstag – Zusammenkommen- mitgestalten -kritisch bleiben“ am Campus stattfinden.
- Momentan befinden wir uns in der Planung für einen angedachten Thementag im März 2021 zum Thema „progressive Hochschulpolitik“.
- Als Teil der AG Nachhaltigkeit bleiben wir auch 2021 an den angedachten und von uns mit erstellten Maßnahmen der Uni Wien zur einer nachhaltigeren Universität dran und setzen uns für deren Umsetzung ein.
- Die regelmäßige Rücksprache mit den aktuellen Arbeitsgruppen ist uns nach wie vor wichtig, damit wir wissen wie die jeweiligen Projekte vorangehen und wo Ressourcen gebraucht werden.
- Die regelmäßige Beantwortung von E-Mails und das Tagesgeschäft läuft weiterhin.

Die Wiederaufnahme der Planung und das Abhalten von weiteren Veranstaltungen wird je nach Verordnungen der Bunderegierung mit dem Sommersemester 2021 wieder aufgenommen.

Wobei einzelne Online Veranstaltungen/Kooperationen immer wieder stattfinden zb der Online Vortrag Klima und Europa, der zusammen mit dem Referat für Nachhaltigkeit und Internationales organisiert wurde.

Größere Veranstaltungsformate können leider zurzeit nicht weiter umgesetzt werden, da die momentane Planbarkeit nicht gegeben ist.

Referatsbericht des Referats für Partizipation für die UV-Sitzung am 25.01.2021

Seit der letzten Universitätsvertretungssitzung sind wir im Referat für Partizipation unserer regulären Arbeit nachgegangen und haben uns mit viel Mühe um die Angelegenheiten der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen gekümmert.

Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Einrichtung von Massenmailing-Listen für Stv'n. Dazu standen wir wiederholt in Kontakt mit unterschiedlichen Stellen des ZID, um die Einrichtung des Massenmailer für Stv'n und die damit verbundene Möglichkeit Studierende zu erreichen zu beschleunigen. Im Dezember und Januar konnten so einige neue Massenmailer für Stv'n eingerichtet werden.

Im Dezember haben die Workshops für Studienvertreter_innen stattgefunden, die in Zusammenarbeit mit anderen Referaten der ÖH Uni Wien organisiert wurden. Bei den Workshops haben Studienvertreter_innen von ca. 10 verschiedenen Studienvertretungen daran teilgenommen. Der nächste Workshop für Studienvertreter_innen (ein EDV Workshop zu Zimbra) wird im März stattfinden.

Eine weitere große Aufgabe, die uns die letzten Wochen beschäftigt hat, war die Zuordnung von Studiengängen zu Studienvertretungen für die ÖH Wahl 2021.

Zudem standen wir, wie sonst auch, per Mail im regelmäßigen Austausch mit sehr vielen Studien- und Fakultätsvertretungen, die Fragen bzgl. ihrer Websites, ihrer Mail-Zugänge, den Massenmail-Aussendungen an Studierende und sonstigen Anliegen hatten.

Referat für Internationales und Nachhaltigkeit

Referentin: Olivia di Meglio

Verfasst vom Referatsteam am 5.1.2021 für die UV-Sitzung am 25.1.2021

Das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales berät "Outgoing" Studierende zu verschiedenen Austauschprogrammen wie Erasmus, Stipendien und Informationsstellen.

"Incoming" Studierende werden mit Informationen dabei unterstützt, sich im Studium und im alltäglichen Leben in Wien zurecht zu finden. Um eine kompetente Beratung zu gewährleisten, stehen wir mit dem International Office der Uni Wien in Verbindung. In der aktuellen Situation der Covid-19 Krise, findet die Beratung bis auf Weiteres nur per E-Mail, oder nach Wunsch auch telefonisch oder über Videotelefonie, statt. Außerdem kümmert sich das Referat um nachhaltige Themen, was zukünftig mit mehr besetzten Posten ausgebaut wird.

In den letzten Beratungen zu internationalen Angelegenheiten wurden unter anderem Auskünfte zu folgenden Themen gegeben:

- selbstorganisierter Auslandsaufenthalt
- Informationen zu Stipendien und staatlicher Unterstützung in Österreich für ausländische Studierende
- Bearbeitung von weitergeleiteten Mails anderer Referate
- Jobverlust wegen Corona und Unfähigkeit Non EU Studienbeitrag zu zahlen
- nicht ausgezahlter Erasmus-Förderung
- abgesagte Auslandsaufenthalte und Alternativen
- Verlust von Visum
- Weiterführung der Studierendenheimzahlungen trotz Auszug

Onlinemeeting mit zwei Vertretern der Organisation „Uni für Alle“ zur Verbesserung von Studienbedingungen von Nicht-EU-Studierenden. Da wir vorerst dachten, es handle sich um einen Kompetenzaustausch, aber eine Kooperation mit der ÖH an der Uni Wien angestrebt wurde, haben wir dieses Thema weitergeleitet.

Organisation einer online Veranstaltung am 18.1.2021 in Kooperation mit dem ESN der Uni Wien. Ziel war es, das Semester feierlich abzuschließen.

Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu Nachhaltigkeit an Hochschulen am 11. Dezember 2020 via Zoom.

Aktivitäten auf Facebook:

- Solidaritätspost auf Facebook zur Waldbesetzung im Dannenröder Forst am 8.12.2020.
- Informationspost zum 5 Jahre Jubiläum des Pariser Klimaabkommens am 12.12.2020.
- Unterstützung der Sitzung des parlamentarischen Umweltausschusses vom 13.1.2021.

Bericht des Wirtschaftsreferats im Zuge der 2. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung im Wintersemester 2020 am 25. Januar 2021

Referent: Nils Münger
Verfasser_innen: Wirtschaftsreferat
Datum: 10.01.2021

Tagesgeschäft

Zum Tagesgeschäft des Wirtschaftsreferates gehören die Bearbeitung von Förderanträgen und die Beantwortung von E-Mails. Außerdem steht es im Kontakt mit den Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen bezüglich deren finanzieller Gebarung.

Sponsoringvertrag Bank Austria

Der Sponsoringvertrag mit der Bank Austria konnte wieder für ein Jahr verlängert werden. Auf Grund der Pandemie mussten dabei kleinere Änderungen vorgenommen werden. Der Vertrag wird zur endgültigen Unterzeichnung zu dieser Sitzung der Universitätsvertretung vorgelegt.

JVA 2020/21

Der aktuelle JVA wurde am 29.6.2020 für das Wirtschaftsjahr 2020/21 beschlossen. Eine aktualisierte Version wurde in den vergangenen Wochen erarbeitet und zu dieser Sitzung der Universitätsvertretung vorgelegt.

Personelle Veränderungen

Auf der letzten Sitzung der Universitätsvertretung im November 2020 ist ein neuer Wirtschaftsreferent gewählt worden; dieser übernimmt seitdem das Amtsgeschäft. Zudem ist auch der bisherige Stellvertreter weiterhin in dieser Position tätig. Für die vakante Stelle eine*r Sachbearbeiter*in konnte auf Anfang Dezember eine qualifizierte Person gefunden werden, die aktuell eingeschult wird.

Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien
Wirtschaftsreferat
AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1, 1090 Wien
wiref@oeh.univie.ac.at | (01) 4277-19511



In der Buchhaltung arbeiten weiterhin drei Personen.

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019/2020

Wirtschaftsreferat und Buchhaltung konnten die Abrechnungsunterlagen für die fristgerechte Erstellung des Jahresabschlusses einholen und der Steuerberatung übergeben. Die Prüfung der Unterlagen durch die Wirtschaftsprüfungskanzlei wird in diesen Tagen abgeschlossen, womit der Jahresabschluss final fertig sein sollte.

Bericht des Referats für Aus-, Fortbildung und Organisation der ÖH Uni Wien

Für die UV-Sitzung am 25. Januar 2020

Planung und Organisation:

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir uns um die alltäglichen Aufgaben gekümmert, wie die Kommunikation mit der Universität oder die Vergabe von Räumlichkeiten an der ÖH Uni Wien. Wir haben aufgrund der Corona-Situation und den Maßnahmen der Universität weniger Anfragen erhalten und mussten einigen der erhaltenen Anfragen eine negative Rückmeldung geben. Wie gewohnt kümmert sich das RAuFO um die Wartung und den Verleih des Equipments des ÖH Technikpools. Es wurden entsprechende Kabel und kleinere Ergänzungen für unseren Technikpool angeschafft.

Seit Dezember plant das RAuFO eine Klausur für die neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der UV, welche im Februar stattfindet. Diese kann derzeit aufgrund der aktuellen Coronabestimmungen nicht wie geplant durchgeführt werden.

Das RAuFO hat sich organisatorisch an den Protesten gegen die UG-Novelle beteiligt.

Sitzungen der Universitätsvertretung:

Das RAuFO ist außerdem für die Reservierung und Vorbereitung eines Raumes und mit der Einrichtung des Live-Streams für die Sitzungen der Universitätsvertretung betraut. Die Verpflegung konnten wir leider aufgrund hygienischer Bestimmungen der Universität nicht wie gewohnt anbieten. Zudem haben wir das bestehende Hygienekonzept evaluiert und entsprechende Anpassungen vorgenommen. Dieses Konzept soll uns auch die Möglichkeit geben bei künftigen Veranstaltungen Barrierefreiheit besser zu integrieren. Es wurden Gespräche mit dem Raum und Ressourcenmanagement der Universität Wien, sowie mit dem Veranstaltungsmanagement geführt, um die Probleme mit der Raumvergabe zu lösen. Es wurde im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsmanagement eine Technikeinschulung für entsprechende Räume der Universität Wien vereinbart, ebenso wie eine Schulung über die Änderungen des Wiener Veranstaltungsgesetzes.

Referatsbericht zeitgenössin

Seit der letzten UV-Sitzung erschien eine Ausgabe mit dem Schwerpunkt „Psyche im Neoliberalismus“. Zudem wird an der nächsten Ausgabe mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Raum und Herrschaft“ gearbeitet, die im Dezember veröffentlicht wird.

Die dafür nötige redaktionelle Arbeit umfasst folgende Tätigkeiten:

- Erstellung des Konzepts
- Erstellung eines Zeitplans
- Verfassen eines Call for Papers, eines Call for Illustrations/Photos&Comics
- Auswahl von Artikeln
 - Betreuung der Autor_innen
 - Kontrolle der Artikel mit Feedbackschleifen
- Auswahl Illustrator_in, Fotograf_in, Comiczeichner_in
 - Betreuung und ständige Rücksprache mit diesen
 - Planung und Zuordnung Fotos/Illustrationen zu Artikeln
- Bürokratische Abwicklung der Anmeldung/Bezahlung der Beiträge
- Auswahl und Organisation von Inseraten
- Erstellung eines Seitenspiegels
- Schreiben des Editorials
- Erstellen des Impressum
- Die technische und layouterische Planung der Ausgabe
- Koordination mit der Layouterin
- Koordination Lektorinnen
- Fertigstellung der Druckdatei
- Übermittlung der Druckdaten an die Druckerei
 - Dazu kommt auch das sichere organisieren und übermitteln der Versanddaten
- Hinzu kommt die Organisation der Handverteilung vor/in Unigebäuden, Bibliotheken etc.
- Betreuung von Social Media

Referatsbericht des Referats für Barrierefreiheit für die UV-Sitzung am 25.01.2021

Erstellt am 14.01.2020 vom Team des Referats für Barrierefreiheit

Referent*in: derzeit vakant

Seit der letzten UV-Sitzung am 20.11.2020 war unsere Hauptbeschäftigung die Beratung von be-hinderten und chronisch kranken Studierenden während unserer Bürozeiten und darüber hinaus.

Es gab sehr viele Studierende, die sich aufgrund der Mehrfachbelastungen durch die Covid-19 Krise verzweifelt an uns gewandt haben. Wir haben uns – je nachdem, was die Gesetzeslage zuließ – bemüht, Lösungen zu finden und haben die Studierenden bei der Kommunikation mit Lehrenden, ihren Studienprogrammleitungen sowie anderen Stellen der Universität Wien unterstützt.

Die derzeitige Beratung erfolgt weiterhin folgendermaßen:

- Beratung per Telefon während den Beratungszeiten,
- Beratung per E-Mail,
- Bei Bedarfsmeldung Beratung per Videotelefonie, teilweise mit ÖGS-Dolmetsch

Wir bieten auf mehreren Ebenen Unterstützung der Studierenden bei der Bereitstellung von sicheren und barrierefreien Studienbedingungen durch Kommunikation und Vermittlung mit/zwischen Lehrenden, Studienprogrammleiter-innen, Studienservice und Lehrwesen, dem Team Barrierefrei und dem Vizerektorat für Lehre.

Weiters setzt sich das Referat für Barrierefreiheit intensiv für ausreichend Schutzmaßnahmen, Online-Lehre, Leistungsgerechtigkeit und barrierefreie Maßnahmen während Covid-19 ein, insbesondere in enger Zusammenarbeit mit dem Vorsitzteam und dem Referat für Bildung und Politik.

In diesem Rahmen fand auch eine enge Zusammenarbeit bezüglich des Umgangs mit der bevorstehenden Novelle des Universitätsgesetzes und deren potenziellen Auswirkungen für be-hinderte, chronisch und psychisch kranke Studierende statt. Hier waren wir aktiv beteiligt, um für ausreichend Schutzmaßnahmen und Ideen für Proteste, die online und auf Distanz stattfinden können, zu sorgen.

Wir freuen uns, dass die Studienrechtsverordnung vom November 2020, dank unzähliger Lobbying-Aktivitäten unsererseits, positiv für be-hinderte und chronisch kranke Studierende bzw. Bezugspersonen der sogenannten „Risikogruppe“ ausfiel. Ein Text zur neuen Verordnung wurde über Social Media und den Newsletter ausgesendet.

Wir haben für Studierendenvertreter*innen an der ÖH Uni Wien zwei Workshops angeboten: Einen Workshop zur Beratung zu Barrierefreiheit bzw. Möglichkeiten für be-hinderte und chronisch kranke Studierende an der Uni und einer zu barrierefreier Gestaltung von Websites und Social Media Kanälen.

Überdies haben wir weiterhin unser virtuelles Café zum niederschweligen Austausch für be-hinderte, chronisch und psychisch kranke Studierende angeboten.

Die Aufträge der letzten UV-Sitzung werden momentan gewissenhaft fertig bearbeitet. Da unsere Referentin leider aus persönlichen Gründen zurücktreten musste, ist es zu einer zeitlichen Verschiebung unserer Zielsetzung gekommen.

Vor der Sitzung, jedoch nach der Verfassung des Berichtes, findet ein Vernetzungstermin mit dem Team Barrierefrei statt, bei dem wir unter anderem noch mal genauer auf die Situation der Leih-Geräte eingehen werden (Dies war bereits zu Anfang der Pandemie eine unserer Prioritäten). Hier werden wir auch über die Sensibilisierungsschulungen für Lehrende sprechen, bevor wir uns damit ans Vizerektorat für Lehre wenden. Mit letzterem und dem Studienservice und Lehrwesen wird es demnächst einen neuen Termin geben, bei dem wir u.a. die Anzeige der Möglichkeiten für barrierefreies Studieren auf Moodle ansprechen werden.

Die Aufstockung des Team Barrierefrei ist uns ein großes Anliegen, das wir bereits mehrmals bei Gesprächen mit der Universität eingebracht haben.

Bezüglich der Erweiterung unserer Social Media Aktivitäten haben wir unseren Facebook Auftritt intensiviert und entwickeln momentan ein barrierearmes Konzept für einen Instagram Account, auf dem in Zukunft grundsätzliche Informationen zu Barrierefreiheit, aktuelle Informationen, die spezifisch für die Universität Wien wichtig sind, und Posts anderer Accounts, welche wir bezüglich Barrierefreiheit und Disability-Aktivismus als wichtig erachten, geteilt werden sollen.

Am Anfang des Sommersemesters 2021 wird es einen detaillierten Newsletter zu barrierefreien Angeboten an der Universität und allen Anlaufstellen an der Uni sowie Anlaufstellen, über die Uni hinaus geben.

Wir stehen in Kontakt mit blinden und gehörlosen Studierenden, um deren Feedback/Probleme bezüglich Online-Lehre und anderen Aspekten in der Universität (z.b.: Literaturlaufbereitung) auf mehreren Ebenen einbringen zu können.

Wir versuchen auch weiterhin eine einfache Lösung für ÖGS-Dolmetsch für Studierendenvertretungszwecke durchzusetzen.

Bericht des Sozialreferats für die UV Sitzung am 25. Jänner 2021

Beratungen

Die Sozialberatung findet wöchentlich Mo-Fr von 09:00-13:00 Uhr und Mo-Do von 14:00-16:00 Uhr statt. Die Beratung funktioniert telefonisch und per E-Mail gut, unabhängig davon, ob sie auf der UV oder im Homeoffice durchgeführt wird.

Die meisten Anfragen beziehen sich auf Stipendien, Familienbeihilfe oder Allgemeines (Studiengebühren, Unterhalt, Wohnen). Auffällig war auch, dass sich viele Studierende wegen eines Jobverlustes aufgrund der Ausnahmesituation durch COVID-19 bei der Sozialberatung gemeldet haben. Außerdem haben sich einige nach dem Sozialtopf erkundigt.

Leistungs- und Förderungsstipendien

Am 15. Dezember nahmen wir unser Recht auf Einsicht der Leistungs- und Förderungsstipendien im Studien-Präses-Büro (bei Sachbearbeiterin Fritz-Larott) wahr. Wir konnten keine Unstimmigkeiten feststellen.

Sozialtopf

Am 16. Dezember fand eine Arbeitsgruppe statt, in der alle Fraktionen eingeladen wurden (und GRAS, AG, JUNOS, VSSTÖ anwesend waren). Aus Datenschutz-rechtlichen Gründen fand diese in Präsenz auf der ÖH Uni Wien statt. Besprochen und begutachtet wurden die im Wintersemester eingereichten Sozialtopf-Anträgen, in der, wie unten bei den Zahlen angeführt, 11 Anträge positiv abgestimmt worden sind. Da die Berechnungsgrundlage des vorigen Semesters nicht in gleicher Weise anwendbar war, war unsere Strategie (adaptiert nach Studierende) die Studienbeiträge rück zu erstatten. Wir beobachten als Sozialreferat im Generellen eine erschreckende prekäre Situation von Studierenden, vor allem wenn diese aus Drittstaaten kommen.

Es fanden zwei Treffen (4. und 6. Jänner 2021) zur Erarbeitung der neuen Förderrichtlinien sowie internen Förderkriterien des Sozialfördertopfs statt. Dafür wurden die Richtlinien der ÖH Bundesvertretung als Grundlage herangezogen und die Bedingungen sowie Beiträge angepasst. Im Zeitraum vom letzten Sozialtopfgremium bis zur 2. ordentlichen UV-Sitzung konnten keine Anträge an den Sozialtopf gestellt werden, weil die Studierenden mit den alten Richtlinien nicht angemessen gefördert werden konnten. Eine sofortige Öffnung nach Beschluss der neuen Förderrichtlinien des Sozialtopfs wird angestrebt.

Es wird weiter daran gearbeitet, dass der Sozialtopf in Zukunft in mehreren Sprachen und über ein Online-Formular zugänglich ist.

Zahlen

Das Sozialtopfgremium fand am 16. Dezember 2020 statt.

Gesamtanzahl Anträge: 17

Gefördert: 11 Anträge mit 6.250,24€ - durchschnittlich 568€ pro geförderten Antrag

Abgelehnt: 6 Anträge

Davon unvollständig: 2 Anträge

Projekte

Wir haben die Planung für einen Sozialreferats-Tag im Sommersemester wurde aufgenommen. Dieser soll Vorträge, z.B. zu Mieter_innenschutz, psychologischer Studienberatung und allgemeiner Sozialberatung in einem online Seminar für die Studierenden der Uni Wien beinhalten.

Sonstiges

Das Sozialreferat hat den Entwurf zur UG-Novelle aus sozialrechtlicher Sicht durchleuchtet und die Kommentare sind in die Stellungnahme der UV zu dieser Novelle eingeflossen.

Sozialreferat

Referentin: Rebeca Kling

Verfasst von: Rebeca Kling, am 14.01.2021

**Referatsbericht des Referats für Bildung und Politik
für die ordentliche Sitzung der
Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien am 25.1.2021**

BERATUNG

Auch in den letzten Monaten war die **Beratung** von Studierenden in **bildungspolitischen und studienrechtlichen Fragen** ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit im Referat für Bildung und Politik.

Unsere telefonische Beratung, vor allem aber unsere E-Mail-Beratung werden von Studierenden sehr in Anspruch genommen. Nach wie vor nehmen wir einen erhöhten Bedarf an Beratung und Information Seitens der Studierenden wahr.

So sind Anfragen zu Problemen rund um die digitale Lehre nach wie vor eines der wesentlichen Themen bei unseren Beratungen. Insbesondere bekommen wir **Anfragen zu den folgenden Themenbereichen**: Beurteilungen von Lehrveranstaltungen, negative Prüfungsleistungen, erschlichene Leistungen, sowie zur Zulassung.

Auch Organe der ÖH Uni Wien beraten wir in studienrechtlichen Fragen.

TERMINE MIT DEM VIZEREKTORAT FÜR LEHRE UND DER LEITUNG STUDIENSERVICE UND LEHRWESEN

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir wieder spezifische (Beratungs-)Fälle mit dem Vizerektorat für Lehre und(/oder) der Studienzulassung besprochen.

Hervorzuheben ist ein Treffen, bei dem über das geplante **neue einheitliche Anmeldesystem der Uni Wien** diskutiert wurde.

Die Uni plant dies seit Jahren, der Pilotbetrieb läuft seit diesem Semester erstmals in einzelnen Studiengängen. Die Logik der Platzvergabe basiert hier auf den empfohlenen Pfad durch das Studium. Konkret bedeutet es, dass Studierende welche sich mehr an den Pfad halten, eher einen Platz bekommen. (Auch deswegen werden sämtliche Curricula in den letzten Jahren rund um die empfohlenen Pfade ergänzt.)

Wir haben bei dieser Gelegenheit unsere **starken Bedenken** bezüglich dieser Anmelde-logik der Uni detailliert dargelegt. Studierende brauchen Flexibilität im Studium; im Sinne der Freiheit des Lernens - aber vor allem auch weil sich die Lebensumstände außerhalb der Uni oft als wenig flexibel ergeben und das Studieren nach dem empfohlenen Pfad verunmöglichen.

Insbesondere für **Lehramtsstudierende** befürchten wir erhebliche negative Konsequenzen und Studienzeitverlängerungen durch die Kombination von zwei Fächern (potenziell neben Erwerbsarbeit, Betreuungspflichten usw.), in denen jeweils der Studienpfad eingehalten werden muss.

Zudem ist der empfohlene Pfad durch das Studium **nicht in allen Studien vergleichbar sinnvoll** beziehungsweise logisch (vor allem in breitgefächerten

Studien, in denen Module breite Themenfelder eröffnen anstatt aufeinander aufzubauen). Hier sehen großes Problempotenzial.

Bei einem weiteren Treffen mit den Vizerektorat haben wir die **Änderungen in der UG Novelle** gemeinsam diskutiert, mehr dazu unter **UG Novelle**.

BIPOL WORKSHOPS

Im Rahmen einer **Workshopreihe der ÖH Uni Wien** für Studierendenvertreter_innen von Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen hat das Bipol im Dezember drei Workshops geplant und gehalten. Das Angebot wurde gut angenommen, und sehr aktiv an den Workshops partizipiert.

Hier die Beschreibungstexte unserer Workshops:

ÖH, HSG, UG - WTF?! ÖH-Basics und Grundlegendes zu Hochschul- und ÖH-Recht

Die ÖH bedeutet für dich vor allem viele Fragezeichen? In diesem Workshop stellen wir uns gemeinsam den Grundlagen und euren Fragen rund um die Vertretungsarbeit.

Was genau ist die ÖH, wie ist sie aufgebaut und strukturiert? Wo findet man Infos zu Rechten und Pflichten von Studierenden und welche Möglichkeiten haben Studierendenvertreter_innen diese durchzusetzen? Ich freu mich darauf, gemeinsam mit euch diese Fragen zu bearbeiten!

UG-Novelle: Von Mindeststudienleistung bis zur Beschränkung der Senate - was bringt die Novelle des Universitätsgesetzes?

In diesem Workshop schauen wir uns gemeinsam die Novelle des Universitätsgesetzes (UG) an und wollen einen groben Überblick bekommen. Was steht denn generell im UG und was umfasst die Novelle? Was soll sich ändern?

Zudem wollen wir gemeinsam diskutieren was die Änderungen für uns bedeuten und wo wir Stärken und Schwächen sehen. Zudem stellen wir uns die Frage, wie wir uns gegen die Verschlechterungen in der Novelle engagieren können und wollen.

Studienrecht unter Corona

Ein kleines Virus hat nicht nur all unsere Leben durcheinander gebracht, sondern auch das Studienrecht. Welche Rechte haben Studierende bei der Verschiebung von Lehrveranstaltung, geänderten Prüfungsmodalitäten, Plausibilitätsprüfungen oder der digitalen Lehre? Wir wollen euch hier einen kleinen Überblick über die Rechtslage in der Covid-19 Pandemie zeigen, Fallbeispiele behandeln und euch aufzeigen, wo ihr hier auf Studienebene aktiv werden könnt. Dieser Workshop richtet sich sowohl an Personen, die bereits Studis zu Covid-19 related Problems

beraten haben, als auch jene, die das gerne tun würden. Ein gewisses Basiswissen ist dennoch wünschenswert.

NOVELLE UNIVERSITÄTSGESETZ (UG 2002)

Die UG-Novelle beschäftigt uns bereits seit dem Frühling 2020 und seitdem in zunehmender Intensität, natürlich nochmals intensiver seit der Veröffentlichung des Begutachtungsentwurfes am 1.12.2020.

Wir waren auch seit der letzten UV-Sitzung weiterhin laufend auf unzähligen verschiedenen **Vernetzungstreffen** (v.a. HVen-Vernetzung, BildungBrennt, Uns Reicht's) präsent.

Besonders erwähnen wollen wir an dieser Stelle zwei vom Bipol organisierte **Vernetzungstreffen mit den Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen** der ÖH Uni Wien im Dezember und im Januar.

Hier haben wir zu Info- beziehungsweise Austausch-Treffen rund um die UG Novelle eingeladen und auch Feedback zum Entwurf unserer Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der UG Novelle eingeholt. Für die zahlreichen Rückmeldungen und den angeregten Dialog zwischen rund um die UG Novelle sind wir sehr dankbar.

Das Bipol war beteiligt an der Planung (und natürlich waren einige von uns auch anwesend auf) der Demonstration "**Demo gegen die UG Novelle - Deine Rechte brennen!**" am 12.12.2020. Uns hat besonders gefreut, dass wir als fünf Wiener Hochschulen und mit Bildung Brennt und Uns Reicht's gemeinsam zu dieser Demo aufrufen konnten.

Viele wären wegen Corona wohl lieber zu Hause geblieben. Aber da die Regierung statt Studierende zumindest in der Krise ansatzweise zu unterstützen, Mindeststudienleistung und andere Verschlechterungen in einem neuen UG plant, waren rund 1300 Personen bei der Demo dabei. Selbstverständlich wurde ein Corona-Sicherheitskonzept ausgearbeitet und bei der Demo umgesetzt (MNS; Abstand; Corona-Awarenessteam mit MNS und Desinfektionsmittel).

Mitte Dezember hatten wir ein **Treffen mit dem Vizerektorat für Lehre**, um die geplante UG Novelle gemeinsam durchzusprechen und Meinungen zu den Änderungen auszutauschen; auch im Hinblick auf die Stellungnahmen des Rektorats und der ÖH Uni Wien.

Um Studierende bestmöglich über die UG Novelle zu informieren, gab es rege Beteiligung von Bipol in puncto **Medien- und Öffentlichkeitsarbeit** der ÖH Uni Wien zur UG Novelle; das Bipol hat bei diversen Texten zur UG Novelle zumindest mitgearbeitet.

So haben wir als Bipol Anfang Januar unsere **SocialMedia Info-Serie #DurchDieSeitenDerUGNovelle** gestartet. Jedes Posting deckte eines der, unserer Meinung nach größten, Themen der UG Novelle ab und fasst die wichtigsten Änderungen zusammen.

Hier die Links zu unseren ersten Postings:

#1

Mindeststudienleistung

<https://www.facebook.com/oehuniwien/photos/a.110207242377321/3823037454427596/>

#2 Beurlaubung

<https://www.facebook.com/oehuniwien/photos/a.110207242377321/3826305784100763/>

#3 Leitungsorgane und Entdemokratisierung der Unis

<https://www.facebook.com/oehuniwien/photos/a.110207242377321/3828464077218267/>

#4 ECTS neu - fair verteilt?!

<https://www.facebook.com/oehuniwien/photos/a.110207242377321/3836516039746404/>

#5 (Frist)Gerecht

<https://www.facebook.com/oehuniwien/photos/a.110207242377321/3840153919382616/>

Ebenfalls unter dem Titel “**(Durch) Die Seiten der UG Novelle**” hat das Bipol am 11.1.2021 eine Info-Veranstaltung ausgerichtet. Hier konnten wir interessierten Studierenden einen Überblick über die geplanten Neuerungen im Studienrecht und alle weiteren großen angedachten Änderungen geben. Rund 160 Personen waren live dabei.

Zudem wollen wir den österreichweiten **#BildungBrennt Aktionstag** am 12.1.2021 hervorheben, der sich aus der Kooperation zahlreicher Studierendenvertreter_innen ergeben hat. In Wien fand auch eine Demo am 12.12. statt, an der insgesamt rund 1800 Personen teilnahmen.

Mit der Veröffentlichung des Begutachtungsentwurfes hat das Bipol begonnen, die Novelle zu lesen und möglichst detailliert zu besprechen um eine fundierte **Stellungnahme** zu erarbeiten.

Mit anderen Referaten der ÖH Uni Wien waren wir im Austausch, um inhaltliche Positionen zu besprechen und Feedback zu unserer Stellungnahme einzuholen. Weiters haben wir Feedback der StVen/ZVen/FVen zu unserem Entwurf der Stellungnahme eingeholt.

Wir laden euch alle weiterhin dazu ein, die Entwicklungen rund um die UG Novelle zu verfolgen und euch mit uns gemeinsam für ein studierendenfreundliches und partizipatives Universitätsgesetz einzusetzen!

HSG NOVELLE

Wie ihr alle bestimmt wisst, ist aktuell auch eine **Novelle des Hochschüler_innenschaftsgesetzes** in Begutachtung (Ende der Begutachtungsfrist ist der 25.1.2021).

Wir finden es problematisch, dass den Studierenden hier in der Corona-Krise noch eine weitere Gesetzesänderung untergeschoben wird. Wir laden euch auch hier ein, die HSG-Novelle kritisch zu durchleuchten!

Referat für Bildung und Politik,
Referentin Magdalena Taxenbacher,
Bericht vom 14.1.2020,
verfasst vom Referatsteam.

Frauen*Referat

Referatsbericht Jänner 2021

Seit dem letzten Referatsbericht im November 2020, wurde das Konzept der Frauen*Forscherin für das SoSe 2021 erarbeitet. Anschließend wurde ein Call verfasst, ein dazugehöriges Layout erstellt. Des weiteren wurden Übersetzungen in folgenden Sprachen: Arabisch, Portugiesisch, Englisch, Französisch, Spanisch und BKS in Auftrag gegeben und verwaltet. Der Call, der Call in allen übersetzten Sprachen und das Layout wurden veröffentlicht und über unsere Social Media Kanäle, den ÖH Newsletter und diverse Mailinglisten verbreitet. Aktuell befinden wir uns in den nächsten Phasen der Planung der Frauen*Forscherin, Layoutierung, Sponsoring, Auswählen der Beiträge, etc.

Telefonische und Onlineberatungen wurden durchgeführt, u.a. mit Studierenden aus nicht EU-Staaten und konkrete Unterstützung bei deren Bewältigung von administratorischen Aufgaben und Amtswegen geleistet.

Interne Fortbildungen und inhaltliche Auseinandersetzungen mit den politischen Positionen der Referatsmitglieder waren angesichts der neuen Zusammensetzung des Teams ein konstanter Teil unserer Arbeit, und ergab eine klare Ausrichtung hin zu intersektionalen Ansätzen, die wir in unseren Politiken und Projekten umsetzen werden. Damit einhergehend haben wir eine Budgetverwaltung und Budgetplanung vorgenommen.

Die nächste Deadline für die Einreichung von Förderanträgen für queerfeministische/antirassistische Abschlussarbeiten ist der 31. Jänner 2021, welcher gemeinsam von Queer*-Referat und Frauen*Referat verwaltet wird. Aktuell beschäftigen wir uns auch mit dem damit einhergehenden Koordinations und Bearbeitungsaufwand.